

Europarecht

Herdegen

24., überarbeitete und erweiterte Auflage 2023
ISBN 978-3-406-79234-2
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturhinweise und Internetadressen	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1	Europarecht als System vernetzter Ordnungen	1
	I. Europarecht im engeren Sinne	1
	II. Europarecht im weiteren Sinne	3
	III. Die unterschiedliche Finalität der europarechtlichen Ordnungen	6
	IV. Begriffliche Klärungen	8
§ 2	Europarat	9
	I. Ziele und Struktur	9
	II. Europaratsabkommen	11
§ 3	Die Europäische Menschenrechtskonvention als gemeineuropäischer Grundrechtsstandard	12
	I. Bedeutung der EMRK	12
	II. Konventionsorgane	18
	III. Verfahren und Urteilswirkungen	19
	IV. Rechtsprechung des EGMR zu einzelnen Konventionsrechten	26
	1. EMRK als „living instrument“ und autonome Auslegung der Konventionsrechte	26
	2. Schutzpflichten aus der Konvention	32
	3. Verbot unmenschlicher Behandlung	32
	4. Schutz der Familie und der Privatsphäre	35
	5. Meinungsfreiheit	37
	6. Eigentumsschutz	38
	7. Diskriminierungsverbote	41
	8. Schranken der Konventionsrechte und „margin of appreciation“	42
	V. Geltung der EMRK im innerstaatlichen Recht	48
	VI. Die Bedeutung der EMRK für den Grundrechtsschutz in der Europäischen Union	53
	VII. EMRK und Verpflichtungen aus der UN-Charta	58
§ 4	Entwicklung der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union	60
	I. Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	61

II. Die Römischen Verträge: Gründung der Europäischen (Wirtschafts-)Gemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft	63
III. Der weitere Ausbau der Gemeinschaftsordnung	64
IV. Der Vertrag von Maastricht über die Europäische Union ...	66
1. Die Begründung der „Europäischen Union“	67
2. Änderung der Gemeinschaftsverträge	67
3. Abkommen zur Sozialpolitik	67
V. Europäischer Wirtschaftsraum und Beziehungen zur Schweiz	68
VI. Erweiterung der Europäischen Union 1995	70
VII. Sonderentwicklungen (Abkommen von Schengen und Dublin)	70
VIII. Vertrag von Amsterdam	71
IX. Vertrag von Nizza	72
X. Erweiterung der Europäischen Union 2004 und 2007	73
XI. Vom Verfassungsvertrag für Europa zum Vertrag von Lissabon	73
XII. Beitritt weiterer südosteuropäischer Staaten und der Türkei	78
XIII. Austritt des Vereinigten Königreichs	79
XIV. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Europäischen Union	80
§ 5 Die Rechtsnatur der Europäischen Union	83
I. Die Europäische Union als internationale Organisation	83
1. Rechtspersönlichkeit im Völkerrecht	83
2. Die Geltung des allgemeinen Völkerrechts	84
a) Bindung der Europäischen Union	84
b) Unionsrecht und völkerrechtliche Beziehungen unter den Mitgliedstaaten	89
3. Rechtsfähigkeit im innerstaatlichen Rechtsverkehr	90
4. Vorrechte und Immunitäten	90
II. Die Supranationalität der Europäischen Union	90
1. Das Unionsrecht als autonome Rechtsordnung	91
2. „Durchgriffswirkung“ des sekundären Unionsrechts	92
III. Das System der Europäischen Union als „Staatenverbund“	93
§ 6 Das Verhältnis der Europäischen Union zu den Mitgliedstaaten	97
I. Die Mitgliedstaaten als „Herren der Verträge“	97
II. Beitritt und Ausscheiden einzelner Mitgliedstaaten	99
1. Beitritt eines neuen Mitgliedstaats	99
2. Ausscheiden eines Mitgliedstaats	100
III. Grundwerte und Grundprinzipien im Verhältnis zwischen Union und Mitgliedstaaten	102
1. Grundwerte der Europäischen Union	102

2. Pflicht zur Loyalität und Vertragstreue (Art. 4 Abs. 3 EUV)	105
3. Koordinierung der Wirtschaftspolitik (Art. 119 AEUV)	106
4. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	107
5. Subsidiaritätsprinzip (Art. 5 Abs. 3 EUV)	111
6. Schutz- und Notstandsklauseln	112
7. Beziehung zu den nationalen Parlamenten	113
2. Teil. Das Recht der Europäischen Union	
§ 7 Institutionen der Europäischen Union	115
I. Überblick	115
1. Grundlinien der Organstruktur	115
2. Die Organe der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft	115
3. Funktionsteilung im Unionssystem	116
4. Sitz der Organe	117
5. Verwaltungspersonal	118
6. Verhältnis zwischen den Organen	119
II. Europäischer Rat	119
1. Allgemeines	119
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	120
a) Zusammensetzung	120
b) Der Präsident des Europäischen Rates	120
c) Verfahren der Zusammenkunft	120
3. Beschlussfassung	120
4. Aufgaben	121
III. Rat	121
1. Allgemeines	121
2. Zusammensetzung und andere organisatorische Aspekte	122
a) Zusammensetzung	122
b) Vorsitz sowie Unterstützung durch den Ausschuss der Ständigen Vertreter und das Generalsekretariat	123
c) Geschäftsordnung	124
3. Beschlussfassung	125
a) Qualifizierte Mehrheit	125
b) Einfache Mehrheit	129
c) Einstimmigkeit	129
d) Rücksichtnahme auf Widerstände einzelner Mitglieder	130
4. Aufgaben	131
5. Staatsrechtliche Bindungen des Ratsvertreters	132
a) Die Rücksicht auf Grundrechte und andere verfassungsrechtliche Standards	132
b) Beteiligung des Deutschen Bundestages	137
c) Die deutsche Mitwirkung im Rat und das föderale Kompetenzgefüge	141

IV. Kommission	143
1. Allgemeines	143
2. Zusammensetzung	144
3. Beschlussfassung und Geschäftsordnung	146
4. Aufgaben	147
5. Verwaltungsorganisation	149
V. Europäisches Parlament	151
1. Allgemeines	151
2. Zusammensetzung und Organisation	152
3. Aufgaben	156
4. Exkurs: Politische Parteien	158
VI. Gerichtshof der Europäischen Union	160
1. Allgemeines	160
2. Organisation und Verfahrensregeln des EuGH	160
3. Das Gericht (EuG)	162
4. Fachgerichte	163
5. Die Rechtsprechung des EuGH als Integrationsfaktor ...	163
VII. Rechnungshof	164
VIII. Europäische Zentralbank	164
IX. Nebenorgane	165
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss	165
2. Ausschuss der Regionen	165
X. Sonstige Institutionen	166
1. Europäische Investitionsbank	166
2. Weitere rechtlich selbstständige und sonstige Institu- tionen zur Erfüllung der Vertragsziele	167
XI. Institutionelles Gleichgewicht	178
§ 8 Rechtsquellen des Unionsrechts	179
I. Überblick	179
II. Primäres Unionsrecht	180
1. Die Verträge und ihre zugehörigen Bestandteile als Grundordnung der Union	180
a) Tragende Strukturprinzipien	181
b) Vertragsänderungen	181
c) Unmittelbare Anwendbarkeit von Vertragsbestim- mungen	184
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	186
3. Charta der Grundrechte der Europäischen Union	190
a) Entstehungsgeschichte	190
b) Freiheiten des ersten Kapitels	190
c) Freiheiten des zweiten Kapitels	191
d) Achtung der Privatsphäre und Datenschutz	191
e) Grundrechte des dritten Kapitels	196
f) Soziale Grundrechte des vierten Kapitels	198
g) „Bürgerrechte“ des fünften Kapitels	198

h) Justizielle Rechte des sechsten Kapitels	198
i) Einschränkungen	199
j) Verhältnis der Charta zu anderen Rechtsvorschriften und Fragen der Auslegung	200
4. Anwendungsbereich der Grundrechte	201
5. Der Beitritt der Europäischen Union zur EMRK	204
III. Völkerrechtliche Übereinkommen als Bestandteil der Uni- onsrechtsordnung	205
IV. Sekundäres Unionsrecht	206
1. Verordnungen	206
2. Richtlinien	206
a) Gebot effektiver Umsetzung	208
b) Richtlinienkonforme Auslegung	209
c) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien	214
3. Delegierte Rechtsetzung	218
4. Beschlüsse	219
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	219
6. Erlass von Durchführungsvorschriften	219
7. Sonstige Rechtsakte	221
V. Die Kompetenzen der Union und der Grundsatz der be- grenzten Einzelermächtigung	221
1. Erfordernis einer vertraglichen Grundlage für die Ver- bands- und Organkompetenz	221
2. Ungeschriebene Unionskompetenzen	222
3. Die „Generalermächtigung“ des Art. 352 AEUV	223
4. Typologie der Unionskompetenzen	224
5. Verstärkte Zusammenarbeit	225
VI. Verfahren der Rechtsetzung	226
1. Allgemeines	226
2. Das ordentliche Gesetzgebungsverfahren	227
a) Erste Lesung	227
b) Zweite Lesung	227
c) Vermittlung	227
d) Dritte Lesung	228
3. Die besonderen Gesetzgebungsverfahren	229
4. Verfahren bei Rechtsakten ohne Gesetzescharakter	230
5. Begründungspflicht, Unterzeichnung, Veröffentlichung, Inkrafttreten von Rechtsakten	230
VII. Auslegung des Unionsrechts und richterliche Rechtsfortbil- dung	231
VIII. Gültigkeitsvermutung für Rechtsakte der Unionsorgane	233
§ 9 System des Rechtsschutzes in der Europäischen Union	234
I. Der EuGH als Garant des Rechtsschutzes	234
II. Vertragsverletzungsverfahren	235
1. Klage der Kommission	235

2. Klage eines Mitgliedstaates	236
3. Ausschließliche Zuständigkeit des EuGH in Streitigkeiten zwischen Mitgliedstaaten im Anwendungsbereich der Verträge	237
III. Nichtigkeitsklage	237
1. Allgemeines	237
2. „Organstreit“	239
3. Nichtigkeitsklage Einzelner	240
a) Klage bei unmittelbarer und individueller Betroffenheit	241
b) Klage gegen Rechtsakte mit Ordnungscharakter ...	242
4. Die Subsidiaritätsklage der nationalen Parlamente	243
IV. Untätigkeitsklage	244
V. Vorabentscheidungsverfahren	244
1. Gegenstand und Bedeutung	244
2. Vorlageberechtigung und Vorlagepflicht	246
3. Zweifel an der Gültigkeit des sekundären Unionsrechts: das „Verwerfungsmonopol“ des EuGH	247
4. Einstweiliger Rechtsschutz	248
5. Bindungswirkung von Vorabentscheidungen	250
6. Der EuGH als gesetzlicher Richter	250
VI. Schadensersatzklage und Haftung der Union	251
VII. Das Maß richterlicher Ermessenskontrolle	252
§ 10 Unionsrecht und nationales Recht	254
I. Vorrang des Unionsrechts	254
II. Haftung der Mitgliedstaaten für die Verletzung von Unionsrecht	260
1. Richterrechtliche Haftungsgrundsätze	260
2. Staatshaftung für Nichtumsetzung von Richtlinien	261
3. Haftung für Gesetzgebungsakte und für Verwaltungshandeln	262
4. Haftung für rechtsprechende Tätigkeit	265
5. Ausgestaltung der Staatshaftung durch das nationale Recht	266
III. Unionsrecht und Grundgesetz	267
1. Die verfassungsrechtliche Integrationsermächtigung und ihre Schranken	267
2. Die verfassungsgerichtliche Kontrolle	274
a) <i>Ultra vires</i>	275
b) Identitätskontrolle	278
c) Kontrolle am Maßstab der deutschen Grundrechte ...	279
d) Überprüfung deutscher Hoheitsakte am Maßstab der Unionsgrundrechte	280
e) Verfassungsbeschwerde und Organstreit	282
f) Perspektive des Europäischen Parlamentes	283

IV. Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof ...	284
V. Nationaler Vollzug des Unionsrechts	285
VI. Unionsrechtliche Einwirkungen auf die Dogmatik des Verwaltungsrechts	292
VII. Rechtsschutz gegen transnationale Verwaltungsakte	293
§ 11 Die Finanzverfassung der Europäischen Union	294
I. Haushaltsplan	294
II. Einnahmen und Ausgaben	297
1. Haushaltseinnahmen	297
2. Haushaltsausgaben	299
III. Finanzielle Aktivitäten außerhalb des Haushaltes der Union	302
§ 12 Unionsbürgerschaft	303
I. Bedeutung	303
II. Diskriminierungsverbot (Art. 18 AEUV)	305
III. Freizügigkeit als Unionsbürgerrecht	306
IV. Politische Mitwirkungsrechte	313
1. Kommunalwahlrecht	313
2. Wahl zum Europäischen Parlament	314
V. Diplomatischer Schutz	315
§ 13 Europäische Wirtschaftsverfassung und die Verwirklichung des Binnenmarkts	316
I. Der Binnenmarkt als Leitziel wirtschaftlicher Integration ..	316
II. Instrumentarien zur Verwirklichung des Binnenmarktes	317
III. Die Bedeutung der „Generalmächtigung“ des Art. 352 AEUV	318
§ 14 Die Marktfreiheiten	319
I. Die Marktfreiheiten als Pfeiler des Binnenmarktes	319
II. Die gemeinsame Struktur: die Marktfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	319
III. Das Zusammenspiel von Grundrechten und Marktfreiheiten	324
IV. Schutzrichtung	327
1. Bindung der Mitgliedstaaten und der Unionsorgane	327
2. „Drittwirkung der Marktfreiheiten“	327
§ 15 Freier Warenverkehr	330
I. Abschaffung der Binnenzölle und Abgaben gleicher Wirkung	330
II. Verbot mengenmäßiger Beschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	331
1. Bedeutung für den Binnenmarkt	331

2. Maßnahmen gleicher Wirkung in Art. 34 AEUV: die „Dassonville-Formel“	332
3. Die Ausgrenzung bestimmter Waren	334
4. Die Ausgrenzung nichtdiskriminierender Verkaufsbeschränkungen vom Verbot des Art. 34 AEUV: die „Keck-Formel“	334
5. Nutzungsbeschränkungen	337
6. Drittwirkung	338
7. Ausfuhrfreiheit	339
III. Rechtfertigungen für Handelsbeschränkungen	340
1. Immanente Schranken des Art. 34 AEUV: die „Cassis de Dijon-Formel“	340
2. Rechtfertigung nach Art. 36 AEUV	342
3. Verhältnismäßigkeitsprüfung	344
4. Der Schutz des gewerblichen und kommerziellen Eigentums	348
IV. Die rationalitätsstiftende Wirkung der Rechtsprechung des EuGH	353
V. Handelsmonopole	353
§ 16 Freiheiten des Personenverkehrs	354
I. Freizügigkeit der Arbeitnehmer	354
1. Gegenstand der Freizügigkeit der Arbeitnehmer	354
2. Drittwirkung	357
3. Schranken und Ausnahmen	358
4. Sekundärrecht	359
II. Niederlassungsfreiheit	363
1. Inhalt	363
2. Schranken und Ausnahmen	370
3. Sekundärrecht	371
III. Umgekehrte Diskriminierung	372
§ 17 Dienstleistungsfreiheit	373
I. Gegenstand der Dienstleistungsfreiheit	373
II. Zulässige Beschränkungen	376
III. Sekundärrecht	378
§ 18 Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	382
§ 19 Rechtsangleichung	388
I. Sekundäres Unionsrecht	388
II. Völkervertragliche Rechtsangleichung	395
§ 20 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	395
I. Politik des freien Personenverkehrs, Asyl und Einwanderung	396

II. Das Regime von Schengen	403
III. Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	405
IV. Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	406
V. Polizeiliche Zusammenarbeit	410
§ 21 Landwirtschaft	411
§ 22 Wettbewerbsordnung	414
I. Allgemeines	414
II. Das Kartellverbot des Art. 101 AEUV	417
1. Verbot wettbewerbsbeschränkender Verhaltensformen (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	417
2. Nichtigkeit verbotener Absprachen und Schadensersatz	422
3. Freistellung (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	423
III. Missbrauchsverbot des Art. 102 AEUV	425
IV. Zuständigkeit undungsverfahren	429
V. Fusionskontrolle	431
VI. Extraterritoriale Geltung des Wettbewerbsrechts	434
VII. Öffentliche Unternehmen (Art. 106 AEUV)	435
VIII. Verhältnis des EU-Wettbewerbsrechts zum nationalen Wettbewerbsrecht	439
IX. Staatliche Beihilfen	439
X. Internationale Wettbewerbsordnung	445
XI. Offener Netzzugang und Entflechtung	446
§ 23 Wirtschafts- und Währungspolitik; die Wirtschafts- und Wäh- rungsunion	448
I. Wirtschaftspolitik	449
1. Grundzüge	449
2. Der Stabilitäts- und Wachstumspakt	451
3. Haushaltsüberwachung	456
4. Die Alleinhaftung der Mitgliedstaaten und der Beistand für überschuldete Mitgliedstaaten	458
5. Verpflichtung zur Haushaltsdisziplin und vertragliche Sanktionen	469
II. Währungspolitik	478
III. Die Währungsunion als Stabilitätsgemeinschaft	481
IV. Institutionelles System der Währungsunion	484
V. Entwicklung der Wirtschafts- und Währungsunion	489
1. Das Europäische Währungssystem als Vorstufe der ge- meinsamen Währung	489
2. Die stufenweise Verwirklichung der Wirtschafts- und Währungsunion	490
3. Die Konvergenzkriterien	491
4. Verfahren zur Einführung des Euro in den Mitgliedstaa- ten	494

5. Ursprüngliche und spätere Teilnehmerstaaten	494
6. Mitgliedstaaten mit Ausnahme- oder Sonderstatus	495
7. Bindungen nach deutschem Staatsrecht	497
8. Nachträgliches Ausscheiden eines Teilnehmerstaates	498
9. Durchführung der Währungsumstellung	499
10. Europäische Bankenunion	501
11. Vorschläge zu einer weiteren Stabilisierung der Europäischen Währungsunion	503
12. Der Euro als gesetzliches Zahlungsmittel außerhalb der Europäischen Union	504
§ 24 Umweltpolitik	505
§ 25 Sozialpolitik	510
I. Allgemeines	510
II. Spezielle Mechanismen der Rechtsetzung	514
III. Gleichbehandlung von Männern und Frauen im Arbeitsleben	516
IV. Europäischer Sozialfonds	522
§ 26 Sonstige Politikbereiche	523
I. Beschäftigungspolitik	523
II. Verkehrspolitik	524
III. Bildungs- und Kulturpolitik	525
IV. Gesundheitspolitik	527
V. Verbraucherschutz	527
VI. Energiepolitik	528
VII. Industriepolitik	530
VIII. Regionalpolitik	530
IX. Forschungs- und Raumfahrtspolitik	531
X. Tourismuspolitik	532
XI. Katastrophenschutz	532
XII. Verwaltungszusammenarbeit	532
§ 27 Auswärtiges Handeln der Union	532
I. Außenkompetenzen	533
1. Allgemeines	533
2. Gemeinsame Handelspolitik	533
a) Handelspolitische Kompetenzen der Europäischen Union	533
b) Gemeinsamer Zolltarif	535
3. Restriktive Maßnahmen	536
II. Internationale Übereinkünfte	539
1. Vertragsabschlusskompetenz	539
a) Ausschließliche Zuständigkeit	539
b) Geteilte Zuständigkeit	540

c) Gemischte Abkommen	540
d) Neue Abschlusskompetenzen der Union im Bereich der Handelspolitik	541
2. Vertragsabschlussverfahren	541
III. Die Europäische Union und die Welthandelsordnung (GATT/WTO)	543
1. Völkerrechtliche Bindung der Europäischen Union	543
2. Anwendbarkeit der WTO-Vorschriften im Unionsrecht	544
IV. Assoziierungs- und Partnerschaftsabkommen	548
V. Europäischer Wirtschaftsraum	552
VI. Union für das Mittelmeer	552
VII. Transatlantische Wirtschaftsbeziehungen	553
VIII. Wirtschaftsbeziehungen mit Lateinamerika und Asien	555
IX. Solidarität	556
§ 28 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	557
I. Gemeinsame Bestimmungen	557
II. Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik	560
 3. Teil. Sonstige Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik	
§ 29 Westeuropäische Union (WEU) und der Übergang ihrer Aufga- ben auf die Europäische Union	567
§ 30 Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)	568
I. Entwicklung des KSZE-Prozesses bis hin zur OSZE	568
II. Institutionen	572
Sachverzeichnis	577